



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

319 (14.7.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-353106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-353106)





**Promenade-Konzert vor dem Rosengarten**

Der unermüdete Wetterumsturz läßt das lange Band vorbereiteter Sommerkonzerte der drei unter Danz Regers Leitung stehenden Gesangsvereine: Sängerkreis, Sängerkreis und Sängerkreis... Das Zusammenwirken der drei unter einheitlicher Leitung stehenden Gesangsvereine ergab einen herrlichen Gesamteindruck...

**Der Badener Heimattag**

**Festzug der badischen Bürgerwehren und Mützen in Karlsruhe**

Der Mittel- und zugleich der Höhepunkt des „Badener Heimattages“ bildete zweifellos der Festzug der badischen Bürgerwehren und Mützen, der, wie im heutigen Morgenblatt kurz gemeldet, die ersten Nachmittagsstunden des Sonntag ausfüllte...

Ein Vorzug des Festzuges bildete die Spitze, dann folgten vier ehemalige Bataillone (Pioniere) mit braunem Schürzfelz und Gendarmen, darauf die vom Karlsruher Gemeindeführer geleitete Musikkapelle...

In kurzem Abstand kam der dritte Teil des Festzuges, eröffnet von flotten Reien der Spielleute und Musikpötte von Bad Peterstal. Neun Vereine in blauen Uniformen und weißen Schürzen bildeten die Spitze, dann zog die wohlgeordnete, etwa 60 Mann starke Mützen von Peterstal auf...

Der Zug löste sich nach 4 Uhr in der Kaiserheimer Allee auf. Bedeutende von Menschen bildeten auf ihrem Weg Spalten und Züge, Freuden und ein Blumenregen aus den dichtgedrängten Reihen der Zuschauer begleitete ihn...

**Vorbereitung vor dem Rathaus**  
auf dessen Balkon sah der badische Staatspräsident, Vertreter der Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden einander sitzen. Vornan dem Rathaus spielte die Sängerkapelle...

**Ausstellungen im Rahmen des Badener Heimattages**

Die Städtische Ausstellungshalle beherbergt in diesen Tagen vier Ausstellungen, die als Ganzes betrachtet einen wertvollen Einblick in die heimischen Künste und Werke wie auch in den künftigen Deutschland am seine Selbstbehauptung und Weiterentwicklung wiedergeben...

Die Verleihungszeremonie des Karlsruher Oberbürgermeisters Dr. Hirtler und Staatspräsidenten Dr. Schmitt, wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die anschließende Verleihung der Ausstellungen behaltene die hochachtbaren Erwartungen vollkommen...

**Reichsbund der Kinderreichen**

**Zugung in Heidelberg**

Der Reichsbund der Kinderreichen hielt am Sonntag und Sonntag in Heidelberg eine Zugung ab. Im Rahmen der Ortsgemeinschaft Heidelberg begrüßte der heilversprechende Vorsitzende G. H. H. die zahlreich erschienenen, besonders die Vertreter der Behörden und stellte dem Reichsbundpräsidenten Konrad Tauschhoff das Wort. Er führte u. a. aus: Der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands vermahnt sich dagegen, daß er irgend etwas mit einer Bittelle zu tun habe...

Die größten Männer kommen zum großen Teil aus kinderreichen Familien. Es ist unendlich, durch den Geburtenrückgang, der sich erst in 20 Jahren auswirkt, die heutige Arbeitslosigkeit abzumildern. Vollständig ist jeder, der das gesunde Erbe (Blut) seiner Väter weitergeben kann. An der Wurzel alles Übels müßte angegriffen werden: Solange man Zuchtstauer baut, müßte man sich abfinden, daß man keine Wohnungen bauen könne.

**Dann behandelte der Redner die Einkommens- und Arbeitsfrage.**  
Wenn Arbeit gegeben werden könnte, dann habe der Familienvater das erste Recht. Wenn die Beamten den Vorrang der Dauerstellung und Einkommens hätten, so müßte sich das auf alle kriegslos und zeitlich Arbeiter erstrecken. Der Reichsbund der Kinderreichen verwerft die Verdiensteuer, da diese doch nur in den Staatsbüdelfel liege. In er mögen wäre, ob dem Jugendlichen nicht etwas abgezogen werden könnte, was er später wieder zum Unterhalt und Förderung der Kinder zurückverließe. Nur ein Volk, dessen bestmögliche Pflicht ist die Jugend gesund an Körper und Geist zu erhalten, habe Vorkaufsrecht. Deutschland könne sich an dem Velle selbst errennen.

**Oberrealmschuldirektor Dr. Dietrich hielt das Schlußwort.**  
\* **Bewußtlos geschlagen.** Am Sonntag nachmittag wurde auf der Straße zwischen H und J ein etwa 15jähriger junger Mann von einem 15 Jahre alten Hausknecht und voranschreitendem Wortschädel durch mit den Händen geschlagen, daß er einen Nasenblutstrom erhielt und bewußtlos liegen blieb. Der Verletzte mußte nach dem Allgemeinen Krankenhaus verbracht werden und der Täter wurde festgenommen.

**Vorlagen für die Bürgerausschussung**

**am Donnerstag, den 11. Juli**  
Auf der Tagesordnung der Sitzung des Bürgerausschusses am 11. Juli stehen als erste Punkte

**Straßenherstellungen.**  
Der Bürgerausschuss wird um seine Zustimmung ersucht, daß die Eigentümer der an der Alsterstraße zwischen der Baumstraße und der Straße „Auf dem Sand“ in Mannheim-Röfenthal angrenzenden Grundstücke nach Maßgabe des Ortsstatutengesetzes und der allgemeinen Grundzüge der Stadt Mannheim über den Belag der Eigentümer zur Erhaltung der Straßentafeln beigelassen werden. Ferner wird der Bürgerausschuss um seine Zustimmung zur Herabsetzung der Straßensatzung und der Straßensatzung in der Pfingstbergstraße in Rheinau ersucht, Ueber die

**Erbauung eines neuen Schulhauses im Stadtteil Waldhof**  
liegt folgender Stadtratsbeschluss vom 20. Juni vor: Im Stadtteil Waldhof wird ein neues Schulhaus mit vorläufig neun Klassen und einem Rohenaufwand von 320 000 Mark errichtet. Der entsprechende Bauaufwand wird aus dem Schulhausbaufonds bestritten.

Zur Begründung der Vorlage wird folgendes ausgeführt:  
Im Stadtteil Waldhof ist die Volksschülerzahl von 1829 auf 1929 von 1095 auf 1340, also um 245 Köpfe gestiegen. Eine weitere Vermehrung um mindestens 100 Schüler ist im Herbst 1930 bei Beginn des zweiten Teils der Schulung für Kinder zu erwarten. Für das Schuljahr 1930/31 sind im Stadtteil Waldhof, der die Volksschule und die Fingerterschule umfasst, 60 Klassen gegenwärtig im Vorjahr, also 6 Klassen mehr errichtet worden. Im dem 12 Klassen lassen sich auch die im Laufe des Jahres zu erwartenden 100 Kinder voranschreitend noch unterbringen.

Für die 6 Klassen sind ordentliche Klassenzimmer im Stadtteil Waldhof nicht vorhanden. 7 davon sind befehlsmäßig in Wohnräumen für Zeichen, Mädchenhandarbeit, Knabenhandarbeit und in den übrigen als Vor- und Schulzimmern benutzten Paradenräumen untergebracht. Den verbleibenden zwei Klassen konnten eigene Klassenzimmer überhaupt nicht zugewiesen werden; sie müssen als sogenannte

**liegende Klassen**  
geführt, d. h. hundertweise in denjenigen Klassenzimmern der betreffenden Klassenstufe unterrichtet werden, deren Klassen gerade Fachunterricht haben oder sonst abwesend sind. Auf 1000 ist ein weiteres Anwachsen der Volksschülerzahl zu erwarten, da ein jüngerer Kriegsjahrgang aus dem achten Schuljahr abgeht, gleichzeitig aber ein harter Kriegsjahrgang in das erste Schuljahr eintritt. Zudem stehen im Waldhofgebiet weitere Wohnbauten in Aussicht. Im Jahr 1929 war beabsichtigt, den Schülerüberfluß aus der Gartenstadt vorläufig bis zur Errichtung eines Neubaus zum Schulbereich 1000 in den Nachbarbezirk Röllert zu transportieren zu lassen, weil dort infolge Eröffnung der Alster-Direkt-Straße seit 1928 die Klassen verhältnismäßig schwach besetzt waren. Ausblick der Verminderung der Gesamtzahl der Volksschüler auf 1000 müßte aber dem Stadtteil Röllert, trotzdem dort die Schülerzahl auch um 75 gestiegen war, zwei Klassen entzogen werden. Waren dort im Schuljahr 1929/30 1104 Schüler in 30 Klassen, so sind im Schuljahr 1930/31 in Röllert 1179 Schüler in 31 Klassen zusammengelegt. Eine Unterbringung von Schülern der Gartenstadt in den Röllert-Schulen wird deshalb wohl nicht mehr in Frage kommen, ganz abgesehen davon, daß der Transport durch die Autobusse der DVG, sehr teuer wäre.

\* **Verstärkter Motorbootdiebstahl.** In der Nacht vom Sonntag zum Montag um 12 Uhr erwachte der Wächter Nr. 11 der Wache und Schließfachwart Mannheim zwei Männer, die im Verbindungslampfen ein Motorboot stehlen wollten. Als der Wächter den Diebstahl zu verhindern suchte sprangen die beiden ins Wasser und schwammen an das andere Ufer. Der Wächter verhängte sofort die Vollstreckungsbefehle, der er auch gelang, die beiden Täter bei der Schiffswort festzunehmen.

\* **Entwendet wurden aus einem Hutkasten in der Weibstraße zehn Augustiner, aus einer Kleider- in 15 eine goldene Damenarmbanduhr und eine Goldkette mit 10 Mark Fingerring, aus einer Kleider- in 17 eine goldene Herrenuhr mit Silberkette und aus einem Hutkasten hinter der Feuerwache 33 Stück rötlichbraune wollenen Paddecken.**

\* **Die überseelische Auswanderung in Baden.** Im April 1930 sind aus Baden 417 Personen mit überseelischem Ziel ausgesandt. Gegenüber dem Monatsdurchschnitt im Jahre 1929 mit 310 Auswanderern ist demnach die badische Auswanderungsdifferenz wieder stark angestiegen. Im März 1930 betrug sie noch 373, im Februar sogar nur 348 Auswanderer. In den ersten vier Monaten des Jahres 1930 sind die jetzt 1251 Personen aus Baden ausgewandert.

**Beauftragungen**

\* **Langenbein Schenke der Reichswehr.** Unter den in der letzten Konzeption der Reichswehrministerin Frau Wacker und der Reichswehrministerin Frau Wacker im Reichswehrministerium unter der Leitung der Reichswehrministerin Frau Wacker auf der Reichswehrministerin Frau Wacker am Sonntag konnte die Bühne infolge der frühen Temperatur auch nicht benutzt werden. Im Saal kamen die Tische nicht in dem Maße zur Geltung wie auf der Bühne. Die besten Künstlerinnen haben demnach mit ihren Vorbereitungen großen Erfolg.

\* **Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr.** Am Sonntagabend 19 Uhr fand die diesjährige Hauptübung der 9. Kompanie der freiwilligen Feuerwehr Mannheim-Bollstadt statt. Als Vertreter waren erschienen Polizeikommandant Dr. Seiler, Stadtrat Guller, Ortskommandant Schlimm, Kommandant Bader und die Führer der Bezirkskompanien. Nach Besichtigung von Mannschaften und Geräten fand eine Übung am Schulhaus statt, die von Kommandant und Mannschaften gut ausgeführt wurde. Anschließend war kameradschaftliches Beisammensein im Gasthaus „zum Pfau“.

\* **Jeppelin Fliegflug am nächsten Sonntag.** Die im Morgenblatt gemeldet, mußte infolge des gestrigen anhaltenden Regenwetters der Jeppelinflug in die Pfalz mit Verbindung in Reichardt verfallen werden. Der Jeppelin Fliegflug hat nun die bestimmte Zulassung gemacht, daß die angelegten Verbindungen bestimmt am Sonntag, 14. Juli stattfinden.

\* **100 000 Mark Lotteriegewinn.** In der preussisch-schlesischen Klassenlotterie entfiel in der heutigen Ziehung der vierten Klasse der Haupttreffer von 100 000 RM. auf Vol Nr. 53768.

teilen Wiederbelebung der Mazarinischen Camouflage durch den vielversprechenden Franz Zellner, und nehmen gerne wahr, wie sich Hans König von enstündlicher Karier Befangenheit frei stellt. Für eine erkrankte Sängerin sprang bereitwillig Aug. Zimmermann ein, dessen gesungene Begabung namentlich in getragenen Gesängen sehr schön zur Geltung kommt. Das ferne Material des krebhaften Overturs Schalk gewinnt in Schützels Schule erfreulich an geschäftlichem Schick. Die umfangreiche Vortragordnung bei ferner Violinorträge, die Albert Cezis sorgsame vortragende Arbeit erkennen lassen, ein Sonate von Grieg für 2 Klaviere in gutem Zusammenklang (Gertrud Schlichtner und Alice Hollenfeld) und auch einen guten Schick mit Mendelssohns Rondo brillant (Jürgen Teufel). Die erwähnten Schüler verdienen ihre Ausbildung den Klavierklassen Inspektor Dohler, Prof. Koberger, Hel. Schmitt und Reuter (Klavier), Schützels (Gesang), Carl (Violin). Nach der Besichtigung am Klavier an den Gesang, und Violin-Vorträge machte vorzüglichen Eindruck, wie wir es überhört begrüßen, vorgeleitete Schüler, die sich dazu eignen (es sind leider nicht viele) zu der vom Solo-Beitrag gänzlich abweichenden Aufgabe des Begleiters möglichst früh bereitwillig Begleitern heißt vor allem: Mitlesen und nachgeben!

**Rektoratwahl in Heidelberg**

Zum Rektor der Universität Heidelberg für das kommende Studienjahr wurde Professor Dr. Carl Reiter gewählt, der Ordinarius für Heffische Physiologie. Dr. Reiter ist gebürtiger Leipziger und wurde 1921 von Königsberg nach Heidelberg berufen.

Für das nach der experimentellen Pathologie habilitierte Dr. med. Hans Raler, Assistent am Kaiser Wilhelm-Institut, für medizinische Forschung mit einer Schrift „Strahlenbiologische Untersuchungen an Gewebekulturen“. Der neue, aus Königsberg l. Pr. gebürtige Dozent, in Verfasser einer langen Reihe beachteter in der Zeitschrift für Krebsforschung erschienenen Arbeiten über zellpathologische Probleme, unter besonderer Berücksichtigung der Krebsentstehung.

**Schöne weiße Zähne: Chlorodont**

**MARCHIVUM**

# Eucharistischer Kongress in Speyer

Speyer, 14. Juli. Das 90jährige Jubeljahr des Eucharistischen Kongresses dürfte wohl am heiligsten Sonntag mit dem im Rahmen des Eucharistischen Kongresses aller Länder deutscher Sprache abgehaltenen eucharistischen Prozessionsfest seinen Höhepunkt erreicht haben.

Der Sonntagabend brachte im Dom die Aufhebung des „Te Deum“ von Anton Bruckner durch den Speyerer Domchor, an die sich eine eucharistische Vesperfeier schloß, unter Führung des Chorkapellmeisters und des Kapellmeisters des Speyerer Domchor.

Am Sonntag gab Stadtmusik in allen Stadtteilen bereits gegen sechs Uhr morgens den Auftakt zum Höhepunkt des Festes. Nach einigen Gottesdiensten kam die „Speyerer Domkirche“ von Josef Haas zur Aufführung. Die Leitung dieser Eucharistischen Prozessionen und eucharistischen Aufhebungen hatte Ulrich Bergog. Nach dem Eingang des Hochaltars legten die Kirchenführer in den Dom die Reliquien des Heiligen (Klein von St. Stephan) aus, eine eucharistische Predigt über das Thema „Genui genitricis“, Erlesung des Eucharistischen Kongresses der Länder deutscher Sprache mit seinen Prozessionen und Gottesdiensten.

In gleicher Zeit fand ein Jugendgottesdienst auf dem Sportplatz der Deutschen Jugendkraft statt, zu dem P. Eich predigte und eine DJK-Bundesfahne feierlich geweiht wurde.

Am Montagabend fanden in den Hauptkirchen Speyers drei eucharistische Prozessionen am Sonntag der großen eucharistischen Prozession zu sein, bei deren Gelegenheit Reliquien des hl. Guido in das gleichzeitige mit dem Dom gegründete St. Guido-Haus am Seidenberg überführt wurden. Man schätzte die Teilnehmerzahl auf rund 3000 und dürfte wohl damit die Zahl der Aufzunehmenden richtig ansetzen können. Das Haus war eine Kriegerheimstätte, aus vielen Fenstern hingen Teppiche und Gemälde, und Wandmalereien, wie zum Beispiel ein

aus, als er auf dem Balkon des städtischen Rathauses, zur Linken des Ministerpräsidenten Dr. Heide und zur Rechten des bayerischen Landtagspräsidenten.

Nach der Ausführung des Singschens sprach die „Vita“ nach worden“ unter Leitung des Kapellmeisters. Neumann starb Stadtdirektor Dr. Albert Pfeiffer. Speyer, das Herz zu einer Feste, die mit einem Hoch auf das Vaterland verlief, wobei das Deutschlandlied gesungen wurde.

Eine feierliche Stimmung ausstrahlende Dombeleuchtung, Ehre und Abschied der Ehrenmänner endete der zweiten Tag des Eucharistischen Kongresses.

# Nachrichten aus Baden

## Schicksale Kinder in Sieglöbich

Sieglöbich, 13. Juli. 17 erholungsbedürftige Kinder von Karlsruhe in Sieglöbich sind hier zur Erholung eingetroffen. Sie werden im benachbarten Soldatenspital behandelt.

## Neues Württemberg

Willingen, 14. Juli. Hier ist das neue Württemberg festgelegt worden. Das in drei Bezirken an das Frankensland angegliedert wurde und 15-20 Stellen für Württemberg, sowie eine weitere Anzahl von Stellen für die Provinzen des Kronlandes enthält. In den Kosten mit 215.000 Mark hat der Reichstag 30.000 Mark beigesteuert.

## Selbstmord

Siegen, 14. Juli. Sonntag vormittag gegen 9 Uhr hat sich der 33 Jahre alte aus Freiburg i. S. gebürtige Geldkassierer des Kaspi-Konzerns Sinner a. O., Bauer, im Badezimmer seiner Wohnung erschossen. Die Ursache des Selbstmordes ist noch unbekannt. Länger war schwer krank, angeblich von einer Kriegsverletzung herrührend.

Aus dem Lohndienst, 14. Juli. Die Arbeiten des Landmannes schreiten dieses Jahr sehr rasch voran. Die Kartoffeln sind geerntet und geerntet. Auch die Getreide- und Erbsen- und die anderen Getreidearten sind durch das Gießen bereits fertig. Allgemein bekannt wird dieses Jahr der Ackerbau zu sein; auch Kartoffeln lassen sich zu mäßigen Preisen. Ein beträchtlicher Schaden wurde auf dem Ackerfeld durch übermäßige Regenwässerung und Hagelwetter verursacht. Der feldmäßige Ertragsstand hat sich nicht geändert. Wenn der Landwirt sein Saatgut und seinen Arbeitssatz in Abzug bringt, bleibt ihm nicht viel übrig. Außerdem ist der Ertrag im Vergleich zum Vorjahr etwas gering. Die Getreideernte steht vor der Tür. Einzelne Getreidearten sind nun bereits vorgeerntet, das bei Einsetzen von guter Witterung schon mit dem Erntebeginn begonnen werden kann. Allerdings ist dieses Jahr nicht mit einer Heuernte zu rechnen, da, wie schon erwähnt, die Unwetter Schäden angerichtet haben. Bei der Erntezeit werden noch Rücksichten.

Altdorf (am Oberrhein), 14. Juli. Das Anwesen des Landwirts Hermann wurde von einem Brand heimgesucht, bei dem das Wohnhaus und die Scheune und Stallung des Bauernmeisters vollkommen verbrannten. Der Schaden ist sehr groß.

Der rettende Sprung in den Rathausbrennen

Seehausen a. d. R., 14. Juli. Ein schweres Vorfälle ereignete sich hier heute nach Mitternacht in der oberen Rathausstraße. Zwei Dacharbeiter, die sich auf der Dachstuhl befanden, wurden von einem angelegten ungeladenen Pulverfass angefaßt. Durch den Explosionsdruck wurde der Motorrad-Fahrer in die Luft geschleudert. Während der eine Arbeiter eine schwere Verletzung am Unterleib davontrug, landete der andere Arbeiter in Flammen. Ein Sprung in den nahen Rathausbrennen verhinderte ein größeres Unglück. Die beiden Verunglückten wurden in das Krankenhaus gebracht.

# Der Wandleihestandal in Frankfurt

O. Schw. Frankfurt a. M., 14. Juli. Am Freitag wurde das Pfandhaus der Frankfurter Sparkasse durch die Polizei geschlossen und der Inhaber, ein gewisser Karl Dillmann, festgenommen. Zu dieser Skandalangelegenheit, die wieder neue Kreise ziehen dürfte, erzählt unser O. Schw. Mitarbeiter nachstehende interessante Einzelheiten:

Als am Freitag vormittag Kriminalbeamte des Frankfurter Folgepräsidiums das Pfandhaus von Dillmann in Höhe „ausheben“ und Herr Dillmann selbst hochging, wundert sich der ganze Stadteil. Nicht über die Verhaftung als solche selbst, sondern darüber, daß endlich einmal energisch gegen eine mehr als zweifelhafte Verhältnisse durchgegriffen wurde, nachdem zahlreiche Hinweise und auch Anzeigen im Land verlaufen sind. Dillmann ist ein Opfer der Wandleiherei geworden, als die Frankfurter Kriminalpolizei, die schon lange ein Auge auf ihn geworfen hatte, nicht durchgreifen durfte, denn die Sparkasse O. Schw. war, nominell wenigstens, noch deckt.

Nicht hat auf Grund einer eingehenden Voruntersuchung der Untersuchungsrichter einen Haftbefehl ausgesprochen. Man fand bei der Durchsicht der Dillmannschen Wandleihe ein enormes Warenlager gekaufter Waren, zum Teil Fabrikat,

Spiegel- und Photoapparate, aber auch Kleider, Teppiche und andere Waren, die ohne große Schwierigkeit in Abzahlungsgeschäften gekauft werden konnten. Die Verhaftenden sind denn auch in der Hauptsache Frankfurter Abzahlungsgeldlöhner, die durch den Wandleihestandal ein erhebliches Summen betrogen wurden.

Dillmann arbeitete darauf, daß er durch Schleißen Frankfurter Werte aufzubrechen lieh, in Abzahlungsgeschäften die Waren gegen eine kleine Anzahlung zu erheben und sie ihm selbst in Pfand zu geben. Er schloß für die „Wandleihe“ einen kleinen Geldbetrag und verkaufte die Gegenstände mit mehreren hundert Prozent, aber natürlich immer noch etwas billiger als der legale Handel, weiter.

Zugabe von Personen sind in diese neue (d. h. in Wirklichkeit ist sie gar nicht neu) Skandalgeschichte verwickelt, denn auch die „Anbringer“ haben sich durch die Weiterveräußerung von Gegenständen, die auf Abzahlung gekauft wurden, natürlich strafbar gemacht. Das Frankfurter Folgepräsidium hat erst vor wenigen Tagen die Folgegeschäfte in Höhe von 100.000 Mark übernommen. Es herrscht eine gewisse Verwirrung darüber, daß die „Anbringer“ gleich in den ersten Tagen einen „Großfall“ in Angriff nahmen und einen Betrag von 100.000 Mark, über dessen Unversehrtheit man in Höhe von 100.000 Mark unterrichtet war.

# Aus der Pfalz

## Abgelehnter Vorschlag

Schifferstadt, 14. Juli. Den Schifferstadter Vorschlag hat das Bezirksamt zum zweiten Mal zurückgewiesen mit dem Hinweis, daß die Schulden keine aufgenommen werden dürfen. Man beschließt eine anderweitige Unterbringung der Sparkasse im alten Elektrizitätswerk.

## Dachstuhlbrand in Speyer

Speyer, 12. Juli. Infolge Blitzschlags entstand in der Kuppel des Dachstuhlwerks der Dillmannschen Wandleihe ein Dachstuhlbrand. Das Dach brannte völlig aus. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

## Wechsel auf der Kolmitz

Kelkheim a. d. G., 14. Juli. Mit dem 1. Juli übernahm Studienrat Karl Sonntag das meteorologische Observatorium auf der Kolmitz, das seit dem 1. April 1927 von Studienrat Otto Eisele betreut wurde.

## Früherer Erntebeginn

Jagelheim, 14. Juli. Seit in Jagelheim Tabak gepflanzt wird, hat sich die Ernte so früh begonnen wie in diesem Jahre. Man ist bereits dabei, die ersten Sandblätter zu lesen. Auch die Getreideernte beginnt mit Tagesträber eingeleitet wie in den letzten Jahren.

## Schwere Unfälle in der Westpfalz

Heil (Kreisweiler Kreis), 14. Juli. Der Arbeiter und Arbeitermeister Albert Hofmann, der nach dem vor einigen Monaten erfolgten Tod seiner Frau ein recht bedauerliches Leben geführt hat, ist durch einen Unfall schwer verletzt worden. Er wurde von einem Wagen überfahren und schwer verletzt. Der Schaden ist sehr groß.

## Folgenreichere Gasexplosion

Raffelstetten, 14. Juli. In dem 20-jährigen Wohnhaus von der Dorfstraße 11 hat sich in der Nacht zum Sonntag gegen 11 Uhr ein folgenschwerer Gasexplosionsunfall ereignet. Im oberen Geschoss hatte die neu zugewogene Familie des Versicherungsinspektors Martin Schneider

in der Nähe des Gasbehälters angezündet, wobei der Gasbehälter explodiert worden war, jedoch ist die Räume der Wohnzimmerwohnung mit Gas gefüllt. Das angeschwemmte Gas hatte offenbar am noch glühenden Herdfeuer sich entzündet. Nach einer gemessenen Explosion erfolgte eine heftigere Detonation. Sämtliche Fensterläden wurden hinausgeschleudert, die eine Giebelwand und ein Teil der nach der Gasse hin gelegenen Hauswand stürzten ein, wobei Schneider, seine Frau und ein vierjähriger Knabe aus den Betten in den Hof geschleudert wurden und auf die Trümmer fielen. Ein lebensgefährlicher Sturz, der sich in einem Kinderbettchen befand, kam mit dem Schrecken davon. Das Haus wurde alsbald mit großen Stücken zerstört, um den völligen Einsturz zu verhindern. Es wird wohl von Grund auf neu erbaut werden müssen. Die Familie Schneider befindet sich im Krankenhaus.

# Aus Rundfunk-Programmen

## Dienstag, 15. Juli

- 12.00 Uhr: Köln: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 12.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 12.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 12.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 13.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 13.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 13.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 13.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 14.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 14.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 14.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 14.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 15.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 15.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 15.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 15.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 16.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 16.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 16.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 16.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 17.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 17.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 17.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 17.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 18.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 18.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 18.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 18.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 19.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 19.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 19.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 19.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 20.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 20.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 20.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 20.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 21.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 21.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 21.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 21.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 22.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 22.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 22.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 22.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 23.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 23.15 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 23.30 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 23.45 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.
- 24.00 Uhr: Frankfurt: Rundfunk auf dem Seelenberg.

# Peter Torstades Erben

Roman von Ida Koch

Adner sah auf: „Wie sagst du das, Prinzessin!“ sagte er leise und zog ihre Hände an seine Lippen. Wie ließ da durchsichtige! Das gemaltene weichte sich Maria Mithras' Augen ein sich aufdringendes, hellleuchtendes Gesicht, das sie beugte. Nach einem kurzen Blick auf ihre Uhr rief sie langsam: „Um Gottes Willen — ich verstandere die Welt!“ Die rechte Adner die Hand. „Es war sehr weit, Mr. Adner, ich hoffe, wir plaudern noch.“ „Wird könnte mich glücklich machen, Prinzessin, aber — ich bin unbedeutend — ich möchte mehr!“ „Oh — indeed? Und was möchtest du?“ „Zeit mit Ihnen geben dürfen!“ „Wohin? Warum nicht? Erwarten Sie mich unten im Auto, das schon vor dem Tore steht, in zehn Minuten bin ich da!“ „Sie hübsche Braut. Und ich bin über die Eiern.“ „Sie ist entzückend, die kleine Prinzessin — entzückend!“ Doch gleich darauf fiel er hin selbst nieder. „Doch, Adner, das recht — ich bin ein Herr! Dieses Ereignis der Ereignisse in diesem verdammten Amerika macht mich noch toll!“

Schon im Begriffe, sein Auto nach Orange zu lenken, rief er es wieder herum und rief in einer ganz anderen Richtung davon. Wahre doch nicht gleich sein! Warum sollte er, gerade er, sich das antun? Er war ein Geist, ganz — also sollte er einmal der gute Geist nach Europa zurückkommen! Auch er durchsichtig und noch den Gelegenheitsmörder geschien ihm und sich abgeben? „Wozu Komplikationen schaffen? Schließlich: das jeder junge Mensch für sich interessanter sein möchte als der alte Daniel Francis, das war doch selbstverständlich! Und das der Schmetterling eines Tages ähnlich aus der Puppe hervorkriechen und in hellere Regionen mit, kann sich nicht verrückter Vater nicht hindern. Dann kommt der schöne Peter von Hütte zu Hilfe, und um der, die ihm am besten gefällt, bleibt er liegen. Daran wird sich der Daniel gewöhnen müssen. Darum braucht er's doch nicht auch noch zu fördern. Genau das — das der geliebte Adner ihm als eine Art Wunderspiel erschien. Was will man machen: einmal kommt's ja doch! Ganz gut, daß er sich einmal wenig vor diesen Gedanken stellte. Einer wird kommen und die kleine an sich ziehen. Und wenn es wirklich der Kamerad sein sollte, den das Schicksal eigens dazu über das große Wasser geschickt, dann wird das eben, wie man so schön sagt, das über uns allen waltende unersichtliche Schicksal, sagen das es sein können gibt, so gemacht haben.“

welen ist — zum Schluß keine große Dummheit macht. Das Ergebnis dieser Überlegung war, daß Adner weder nach Orange noch nach telephoniert, sondern noch toller als sonst in die Arbeit stürzte. Als er dann Montag früh, wie immer etwas früher als sonst, betrat, erzählte er sich, als er an seinem Schreibtische saß. „Ich etwas schreiben, Adner?“ rief er baldig und ersah die beiden Köpfe. „Die schickte den Kopf!“ „Welches?“ Nein, Daniel Francis — oder doch! Jedenfalls wollte ich mit dir sprechen. Ich habe schon gestern Abend und Samstag einigemal angestoßen, aber du warst natürlich nicht da.“ „Ja, ich hatte viel zu tun.“ „Und ich komme darauf, es dir zu sagen.“ „Was denn, Adner?“ „Denke dir: Peter ist gesund!“ „Wie ist das zu verstehen?“ „Es muß ganz plötzlich gekommen sein. Es ist alles wie momentlich, er verlor die Klar und vernünftig, wie früher, er hat Unglück kam.“ „Und noch Freitag Abend?“ „Das ist es doch! Freitag war er noch traurig darüber, daß ich ihn allein ließ, und als ich dann nach dem Theater heimkam — ich sage dir: ein anderer Mensch!“ „Was es einen besonderen Anlaß?“ „Er war schon in den letzten Wochen etwas ruhiger und gleichmäßiger geworden, aber als ich in der Nacht zu ihm kam, sagte er auf einmal, daß ich endlich anlangen müßte, mehr mit Menschen zu sehen und daß er mir nicht im Wege stehen dürfte.“ „Geltliche Fische!“ „Aber das war es nicht allein. Als ich ihm von Doktor Adner erzählte, daß der von Hamburg gekommen sei — hörte er auf und bekam plötzlich folgende Fragen. Da habe ich ihn gefragt, ob er denn nicht auch einmal wieder hinführen müßte.“ „Und er?“ „Er nicht!“ „Nein! Nach Europa will er?“

„Nach Deutschland, Daniel. Weißt du, er hat doch noch nie von seiner Vergangenheit gesprochen, daran dachte ich doch nicht daran — und nun erzählt er mir auf einmal, daß er schon als ganz junger Mensch von Hamburg fort sei; und daß er es doch noch einmal sehen möchte! Und natürlich will er Doktor Adner gern kennenlernen!“ „So — Doktor Adner will er kennenlernen?“ Er machte eine Pause, ehe er dann sagte: „Das ist allerdings recht merkwürdig.“ „Es ist wie ein Wunder, nicht wahr? Und ich dachte mir, Daniel: vielleicht bist du deinen Freund, daß er ja besucht! Natürlich sollen wir nach Deutschland zu ihm gehen, er lebt wieder auf — aber was macht du denn für ein unmütiges Gesicht, Daniel?“ „Niemals!“ „Du hast ganz hundert dreingefahren — freudig du dich denn nicht?“ „Natürlich freue ich mich — selbstverständlich freue ich mich! Nur — wenn etwas in ungewissen kommt! Du kannst es wohl gar nicht mehr erwarten, hinführen zu wollen!“ „Das junge Mädchen sah ihn von der Seite an, ein frohes Lächeln über ihr rotes Gesicht. Sie sagte ihm auf die Höhe des Augenbrauen, in den Adams' sah sie einem Kopf hatte hinführen lassen, und ließ ihm mit der Hand vor über das noch immer bleibe Haar, in dem sie nur vereinzelt weiße Fäden fanden.“ „Wunderst es dich denn, daß es mir doch machen würde, einmal etwas ganz anderes kennenlernen, eine neue Welt?“ fragte sie ein hübsches Mädchen.“ „Wunderst? Wie sollte ich mich wundern? Frauen wollen sie immer das Unbekannte, das Neue. — nur — ich höre es.“ „Nur? Warum glückst du, Daniel Francis?“ „Weil ich mir erlauben darf, da Daniel anders ist.“ „Wunderst?“ „Nicht! Du mir nicht leicht gesagt, daß du dich gar nicht nach New York gehst — weil du mich gar nicht kennst?“ (Beifügung folgt)



Polenländische Kreditversicherung AG, Berlin

Schwerigkeiten bei der Abwicklung
Die Polenländische Kreditversicherung AG in Berlin hat sich in der letzten Zeit mit erheblichen Schwierigkeiten bei der Abwicklung ihrer Geschäfte konfrontiert...

Die Verhältnisse der P.O.S. (Pol. O.S.)
Die Verhältnisse der P.O.S. (Pol. O.S.) sind in der letzten Zeit durch die schwierige Lage der polnischen Wirtschaft erheblich verschlechtert worden...

Bank für Ost- und Westpreußen
Die Bank für Ost- und Westpreußen hat am 14. Juli 1930 ihren 100. Geburtstag gefeiert. In den letzten Jahren hat die Bank erhebliche Fortschritte bei der Erweiterung ihres Geschäftsbereichs erzielt...

Die Lage bei der Brandenburger Allgemeinen Versicherung AG

Die Lage bei der Brandenburger Allgemeinen Versicherung AG ist durch die schwierige Wirtschaftslage in Brandenburg erheblich verschlechtert worden. Die Versicherungsgesellschaft hat erhebliche Schwierigkeiten bei der Abwicklung ihrer Geschäfte...

Polenländische Kreditversicherung AG, Frankfurt a. M.
Die Polenländische Kreditversicherung AG in Frankfurt a. M. hat sich in der letzten Zeit mit erheblichen Schwierigkeiten bei der Abwicklung ihrer Geschäfte konfrontiert...

Deutscher Kreditversicherungs-Verein
Der Deutsche Kreditversicherungs-Verein hat am 14. Juli 1930 seinen 100. Geburtstag gefeiert. In den letzten Jahren hat der Verein erhebliche Fortschritte bei der Erweiterung seines Geschäftsbereichs erzielt...

Gelsenkirchens Zuwachs

Das Geschäftsjahr 1929/30 war für die Gelsenkirchener Bergwerks AG außerordentlich erfolgreich. Während man nach der Gründung der AG, Gelsenkirchens (in die Gelsenkirchener Bergwerks AG) einen großen Teil seiner Anlagen einbrachte...

Die Lage bei der Brandenburger Allgemeinen Versicherung AG
Die Lage bei der Brandenburger Allgemeinen Versicherung AG ist durch die schwierige Wirtschaftslage in Brandenburg erheblich verschlechtert worden...

Polenländische Kreditversicherung AG, Frankfurt a. M.
Die Polenländische Kreditversicherung AG in Frankfurt a. M. hat sich in der letzten Zeit mit erheblichen Schwierigkeiten bei der Abwicklung ihrer Geschäfte konfrontiert...

Ein idiosyncratisches Todesurteil

Ein idiosyncratisches Todesurteil
Die Entscheidung der Verwaltungsbehörde über die Zulassung eines idiosyncratischen Todesurteils ist ein Beispiel für die Schwierigkeiten bei der Abwicklung von Geschäften...

Polenländische Kreditversicherung AG, Frankfurt a. M.
Die Polenländische Kreditversicherung AG in Frankfurt a. M. hat sich in der letzten Zeit mit erheblichen Schwierigkeiten bei der Abwicklung ihrer Geschäfte konfrontiert...

Deutscher Kreditversicherungs-Verein
Der Deutsche Kreditversicherungs-Verein hat am 14. Juli 1930 seinen 100. Geburtstag gefeiert. In den letzten Jahren hat der Verein erhebliche Fortschritte bei der Erweiterung seines Geschäftsbereichs erzielt...

Standard Oil - 36. Farben

Die Gründung der Standard Oil - 36. Farben
Die Standard Oil - 36. Farben hat sich in der letzten Zeit mit erheblichen Schwierigkeiten bei der Abwicklung ihrer Geschäfte konfrontiert...

Die Lage bei der Brandenburger Allgemeinen Versicherung AG
Die Lage bei der Brandenburger Allgemeinen Versicherung AG ist durch die schwierige Wirtschaftslage in Brandenburg erheblich verschlechtert worden...

Polenländische Kreditversicherung AG, Frankfurt a. M.
Die Polenländische Kreditversicherung AG in Frankfurt a. M. hat sich in der letzten Zeit mit erheblichen Schwierigkeiten bei der Abwicklung ihrer Geschäfte konfrontiert...

Notifikation des Wiener Abkommens unterbleibt

Notifikation des Wiener Abkommens unterbleibt
Die Notifikation des Wiener Abkommens unterbleibt, was die Abwicklung der Geschäfte erheblich erschwert...

Polenländische Kreditversicherung AG, Frankfurt a. M.
Die Polenländische Kreditversicherung AG in Frankfurt a. M. hat sich in der letzten Zeit mit erheblichen Schwierigkeiten bei der Abwicklung ihrer Geschäfte konfrontiert...

Deutscher Kreditversicherungs-Verein
Der Deutsche Kreditversicherungs-Verein hat am 14. Juli 1930 seinen 100. Geburtstag gefeiert. In den letzten Jahren hat der Verein erhebliche Fortschritte bei der Erweiterung seines Geschäftsbereichs erzielt...

Berliner Devisen

Table with columns for exchange rates and dates. Includes sub-headers like 'Devisen', 'Bank', 'Transport', 'Industrie'.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns for stock prices and dates. Includes sub-headers like 'Mannheimer Effektenbörse', 'Frankfurter Börse', 'Berliner Börse'.

Aktien und Auslandsaktien in Prozenten

Table with columns for stock prices and dates. Includes sub-headers like 'Aktien', 'Auslandsaktien'.



### Offene Stellen

## Wir vergeben unsere Geschäftsstelle Mannheim

Die Geschäftsstelle unserer Organisation...  
Wir suchen...  
\*4119

Rechnung- u. anstandslos...  
\*4120

**Vertreter**  
Knappezeit...  
\*4121

**Küchigen Vertreter**  
...  
\*4122

**Alleinmädchen**  
...  
\*4123

**Generalvertreter**  
...  
\*4124

**Anständ., fleißiger, junger Mann**  
...  
\*4125

**Malier-Lehrling**  
...  
\*4126

**Mädchen**  
...  
\*4127

**Stellen-Gesuche**  
**Ingenieur**  
...  
\*4128

**Reise-Ingenieur**  
...  
\*4129

**Fräulein**  
...  
\*4130

**Junge Frau**  
...  
\*4131

**Widwe**  
...  
\*4132

**Junge Schneiderin**  
...  
\*4133

**Immobilien**  
**Verkäufe**

**2 Einfamilien-Häuser**  
...  
\*4134

**Einfamilienhaus**  
...  
\*4135

**Exk-Baugplatz**  
...  
\*4136

**Existenz**  
...  
\*4137

**Automarkt**  
**Opel-Limousine**  
...  
\*4138

**Opel-Limousine**  
...  
\*4139

**Opel-Limousine**  
...  
\*4140

**Opel-Limousine**  
...  
\*4141

**Opel-Limousine**  
...  
\*4142

**Opel-Limousine**  
...  
\*4143

**Opel-Limousine**  
...  
\*4144

**Opel-Limousine**  
...  
\*4145

**Opel-Limousine**  
...  
\*4146

**Opel-Limousine**  
...  
\*4147

**Opel-Limousine**  
...  
\*4148

**Opel-Limousine**  
...  
\*4149

**Opel-Limousine**  
...  
\*4150

**Opel-Limousine**  
...  
\*4151

**Opel-Limousine**  
...  
\*4152

**Opel-Limousine**  
...  
\*4153

**Opel-Limousine**  
...  
\*4154

**Opel-Limousine**  
...  
\*4155

**Opel-Limousine**  
...  
\*4156

**Opel-Limousine**  
...  
\*4157

### Miet-Gesuche

## Werkstätte

Mit Elektrifizierung...  
\*4120

**5 Zimmer - Wohnung**  
...  
\*4121

**3-4 Zimmer - Wohnung**  
...  
\*4122

**2 bis 3**  
**Büro-Räume**  
...  
\*4123

**Büro oder Kl. Laden**  
...  
\*4124

**2 Zimmer-Wohnung**  
...  
\*4125

**1-2 Zimmerwohnung**  
...  
\*4126

**leeres Zimmer**  
...  
\*4127

**3 Zimmer**  
...  
\*4128

**3 Zimmer**  
...  
\*4129

**3 Zimmer**  
...  
\*4130

**3 Zimmer**  
...  
\*4131

**3 Zimmer**  
...  
\*4132

**3 Zimmer**  
...  
\*4133

**3 Zimmer**  
...  
\*4134

**3 Zimmer**  
...  
\*4135

**3 Zimmer**  
...  
\*4136

**3 Zimmer**  
...  
\*4137

**3 Zimmer**  
...  
\*4138

**3 Zimmer**  
...  
\*4139

**3 Zimmer**  
...  
\*4140

**3 Zimmer**  
...  
\*4141

**3 Zimmer**  
...  
\*4142

**3 Zimmer**  
...  
\*4143

**3 Zimmer**  
...  
\*4144

**3 Zimmer**  
...  
\*4145

**3 Zimmer**  
...  
\*4146

**3 Zimmer**  
...  
\*4147

**3 Zimmer**  
...  
\*4148

**3 Zimmer**  
...  
\*4149

**3 Zimmer**  
...  
\*4150

**3 Zimmer**  
...  
\*4151

**3 Zimmer**  
...  
\*4152

**3 Zimmer**  
...  
\*4153

**3 Zimmer**  
...  
\*4154

**3 Zimmer**  
...  
\*4155

**3 Zimmer**  
...  
\*4156

**3 Zimmer**  
...  
\*4157

**3 Zimmer**  
...  
\*4158

**3 Zimmer**  
...  
\*4159

**3 Zimmer**  
...  
\*4160

**3 Zimmer**  
...  
\*4161

**3 Zimmer**  
...  
\*4162

# Billige Kurzwaren

Dames-Strumpfhaiter	18	Ringband	5
Kunstseidenstrümpfen	18	Stecknadeln	8
Armblätzer	22	Sicherheitsnadeln	12
Gummilitze	25	Wäscherträger	12
Wäscheknöpfe	25	Halschuh-Nestel	12
Taschenkamm	25	Gardinen-Kordel	15
Spültuch	22	Stopfgarn	25
Putztuch	35	Maschinen-garn	45

Beachten Sie unser Spezialfenster!

# ROTHSCHILD

MANNHEIM Breitestrasse, K1, 1-3

IN STUTTGART UND WÜRTEMBERG:

## WÜRTEMBERGER ZEITUNG

Vollzahlende Abonnenten 43197  
Tägliche Auflage 46000

### Vermietungen

**Beim Kaufhaus M 1, 6 (Eckhaus)**  
5 Zimmerwohnung  
\*4100

**Schöne Neubauwohnung: 3 Zimmer, Küche,**  
\*4101

**3 Zimmer**  
Küche, Bad und Loggia mit Zehel.  
\*4102

**3 Zimmer**  
Küche, Bad und Loggia mit Zehel.  
\*4103

### Vermischtes

**Tausch: Opel-Motorrad**  
\*4104

**1 schön möbl. Zimmer**  
\*4105

**Schöne möbl. Zimmer**  
\*4106

**Schönes möbl. Zimmer**  
\*4107

**Gut möbl. Zimmer**  
\*4108

**Schönes möbl. Zimmer**  
\*4109

**Gut möbl. Zimmer**  
\*4110

**Schönes möbl. Zimmer**  
\*4111

**Gut möbl. Zimmer**  
\*4112

**Schönes möbl. Zimmer**  
\*4113

**Gut möbl. Zimmer**  
\*4114

**Schönes möbl. Zimmer**  
\*4115

**Gut möbl. Zimmer**  
\*4116

**Schönes möbl. Zimmer**  
\*4117

**Gut möbl. Zimmer**  
\*4118

**Schönes möbl. Zimmer**  
\*4119

**Gut möbl. Zimmer**  
\*4120

### Arbeitsvergebung

**DRUCKEREI DR. HAAS**  
NEUE MANNHEIMER ZEITUNG G. M. B. H. R. 1. 4-6

FERTIG: Briefbogen, Briefumschläge, Geschäftskarten, Postkarten, Flugblätter, Prospekte, Preislisten, Kataloge, Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Wertpapiere, Mehrfarbendrucke, Plakate usw.

In Buch- und Steindruck und in sachgemäßer, neuzeitlicher Aufmachung — Kurze Lieferfrist